



54

Sabine Haupt (Hg.): Wege durch finstere Zeiten.
Afghanische und Schweizer Texte über Flucht und Exil. Verlag Die Brotsuppe 2025. 360 S.

Als die Taliban am 15. August 2021 die afghanische Hauptstadt Kabul überfielen, klammerten sich Menschen an Flugzeuge, um ihnen zu entkommen. Diese brutalen Szenen liessen die Germanistikprofessorin Sabine Haupt nicht mehr los. Schon zuvor hatte sie einem Paar aus Afghanistan die Flucht ermöglicht. Bis Ende 2024 verschaffte sie fast hundert verfolgten Intellektuellen ein humanitäres Visum, mithilfe des Schriftstellervereins PEN und vieler Freiwilliger. In dieser Anthologie kommen die Geflüchteten zu Wort, äussern ihre Dankbarkeit, Trauer, Wut und Zuversicht, oft auch in Gedichtform. Schweizer Autoren, die ungeschönt ihr Unwissen über Afghanistan offenlegen, komplettieren das Bild. Ein vielstimmiges Zeugnis der Selbstwirksamkeit, das nebenbei die Defizite der Schweizer Asylpolitik aufzeigt.

Julia Kohli